



- 5 Verschiedenes
- 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Familie, Sicherheit und Gleichstellung sind 9 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch die stellv. Ausschussvorsitzende Frau Dr. Stahlberg geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

#### **zu 1 Bestätigung der Tagesordnung**

Frau Voß beantragt, den Tagesordnungspunkt 4.1 in einer der nächsten Sitzungen zu vertagen. Herr Wilmes hat bereits per Mail alle Fraktionen darüber informiert.

Auf Bitte von Frau Dr. Stahlberg begründet Frau Voß, dass Herr Wilmes mit dem Regionalzentrum Demokratische Kultur Rügen zu dem Thema gesprochen hat. Grundsätzlich ist an dieser Stelle eine Kooperation zwischen dem Regionalzentrum und der Hansestadt Stralsund und eventuell dem Präventionsrat vorstellbar. Es ist bisher aber nicht konkretisiert und deshalb erfolgt demnächst ein weiteres Gespräch. Die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen wird bei neuen Erkenntnissen im Ausschuss berichten.

In der Folge verschieben sich die übrigen Tagesordnungspunkte entsprechend. Die Abarbeitung in der Niederschrift bleibt hiervon unberührt.

Die Tagesordnung wird mit der o.g. Änderung bestätigt.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

#### **zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 09. Sitzung des Ausschusses für Familie, Sicherheit und Gleichstellung vom 14.11.2017**

Die Niederschrift der 09. Sitzung des Ausschusses für Familie, Sicherheit und Gleichstellung vom 14.11.2017 wird bestätigt.

Abstimmung: 7 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 2 Stimmenthaltungen

#### **zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen**

Es liegen keine Beschlussvorlagen zur Beratung vor.

#### **zu 4 Beratung zu aktuellen Themen**

##### **zu 4.1 Europäische Städte-Koalition gegen Rassismus (ECCAR) Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Vorlage: AN 0038/2016**

Das Thema wurde unter TOP 1 zurückgestellt.

**zu 4.2 Weg am Moorteich sicher beleuchten**  
**Stefan Bauschke, CDU/FDP-Fraktion**  
**Vorlage: AN 0086/2015**

Frau Dr. Stahlberg stellt einen Antrag auf Vertagung des Themas in das nächste Jahr. Am Donnerstag ist die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan für die Jahre 2018/19 auf der Tagesordnung der Bürgerschaft und im Rahmen dieser Beratung soll die Finanzierung der Angelegenheit geklärt werden.

Herr Bogusch merkt an, dass unterschiedliche Varianten und auch Kosten präsentiert worden sind. Das Thema ist erneut in den Vordergrund gerückt, da mit der Beleuchtung des Birkenweges der Wunsch nach mehr Sicherheit in diesem Bereich erfüllt würde. An den Kernaussagen zu den finanziellen Kosten hat sich grundlegend nichts geändert.

Frau Dr. Stahlberg äußert, dass der Birkenweg als zentraler Weg zwischen dem Stadtteil Knieper West und der Friedrich-Engels-Straße zur Altstadt genutzt wird. Der Weg ist sehr dunkel und eine Beleuchtung ist wünschenswert, da dort viele Jogger und Spaziergänger unterwegs sind.

Frau Tiede erachtet die Problematik als haushaltsrelevantes Thema und spricht sich auch für eine Vertagung aus.

Frau Dr. Stahlberg bestätigt das haushaltsrelevante Thema und verweist auf den Diskussionsbeginn am Donnerstag in der Bürgerschaft.

Sie stellt den Antrag auf Vertagung des Themas zur Abstimmung.

Abstimmung: mehrheitlich zugestimmt

**zu 4.3 Arbeitsplan 2018 - Themenvorschläge**

Frau Dr. Stahlberg bittet um Themenvorschläge.

Frau Dr. Carstensen wünscht die Thematisierung der Drogenproblematik. Diese ist, wie auch vom Verein Chamäleon e.V. bestätigt, zunehmend.

Des Weiteren ist das Thema Graffiti zu betrachten. Die Beseitigung nur in der Altstadt wäre zu überdenken.

Frau Friesenhahn stimmt dem nicht zu. In Ausnahmefällen, sofern Geld vorhanden ist, kommt es auch zur Graffitibeseitigung im Umland bzw. in den Vorstädten. Für weitere Informationen verweist sie an Herrn Bischoff.

Frau Dr. Carstensen schlägt als weitere Themen den Bericht über die Polizeistatistik und einen Bericht der Gleichstellungsbeauftragten vor.

Weiter wäre das Thema „Neuerungen im Gefängnis“ aus ihrer Sicht interessant.

Frau Tiede schlägt vor, die Vorsitzende der ehrenamtlich Tätigen bei den Wohlfahrtseinrichtungen der Hansestadt Stralsund gGmbH Frau Schwerin, den Förderverein Memo Clinic mit Frau Dunkel, den Traditionsverein Stralsund mit Herrn Hübner und den Schatzmeister des Fördervereins des Seniorenbeirates einzuladen.

Herr Rietesel bringt das Thema „Kinder- und Jugend WG“ ein. Hierzu ist Frau Kuniß einzuladen.

Frau Dr. Carstensen spricht von den in der Zeitung beschriebenen Konflikten in der Aufertehungskirche im Stadtteil Grünhufe. Aufgrund der Aktualität bittet sie um Aufnahme in die Tagesordnung im Januar.

Frau Friesenhahn bittet um Aufnahme des Themas „Öffnungszeiten von Tagesmütter“. Es herrscht hier aus ihrer Sicht eine Willkür von Öffnungszeiten. Die Kinder müssen trotz der Bezahlung bis 17 Uhr früher abgeholt werden. Es betrifft sicher nicht alle Tagesmütter, trotzdem müsse man sich des Themas annehmen.

Frau Friesenhahn kennt die Angst der Mütter. Die sprechen das Problem nicht an, weil sie dann eine ungerechte Behandlung des eigenen Kindes vermuten.

Weiter bittet Frau Friesenhahn über Aufnahme des Themas Volkshochschule.

Hier gibt es verstärkten Nachholbedarf an Haupt- und Realschulabschlüssen. Es werden jedoch weniger Kurse angeboten. Sie fragt sich, wie das in der Hansestadt Stralsund ist und ob ein Kursangebot für Analphabeten existiert.

Herr Ihlo interessiert sich sehr für die Kriminalitäts- und Drogenproblematik.

Frau Friesenhahn fragt nach dem Stand bezüglich des Umbaus der Spielkartenfabrik in eine Moschee.

Die vorgenannten Themen werden auf den Arbeitsplan 2018 gesetzt.

## **zu 5        Verschiedenes**

Frau Dr. Stahlberg dankt den Mitgliedern und der Verwaltung für die Mitarbeit im Jahr 2017.

Da es im nichtöffentlichen Teil der Sitzung keinen Beratungsbedarf gibt, entfallen die weiteren Punkte.

gez. Dr. Annelore Stahlberg  
Vorsitzender

gez. Constanze Schütt  
Protokollführung